

Verkehrsunfälle forderten Verletzte

IMST/SÖLDEN. Gegen 09:00 Uhr fuhr ein 78-jähriger Österreicher auf der Josef-Koch-Straße und geriet aus bislang unbekannter Ursache auf die Gegenfahrbahn. Dort stieß er frontal mit einem Pkw eines 68-jährigen Österreichers zusammen. Beide Lenker sowie ihre Beifahrerinnen wurden verletzt und in das KH Zams gebracht. Am Nachmittag gegen 14:30 Uhr fuhr eine 69-jährige Radfahrerin talwärts auf der Möslestraße in Sölden. Sie kollidierte mit einer Kehrmaschine, die von einem 20-jährigen Mann im Schritttempo von einem Betriebsgelände auf die Straße fuhr. Die Radfahrerin stürzte, wurde erstversorgt und mit dem Hubschrauber ins KH Zams gebracht.

Schluss mit der Frühjahrsmüdigkeit

Sie fühlen sich dauermüde, antriebslos und sind schlecht gelaunt? Mit den Power-Wirkstoffen im MORE POWER Pulver von METANORM steigern Sie nachhaltig Ihre Energie und auch Ihre gute Laune kehrt zurück. Die Wirkung ist durch Studien belegt. In Ihrer Apotheke (PZN 5789699) WERBUNG

Jagdsaison glänzt mit Qualität

Insgesamt 1.788 Trophäen wurden am Glenthof in Imst präsentiert

IMST (pc). Bei der traditionellen Trophäenschau zog Bezirksjägermeister Klaus Ruetz eine insgesamt sehr positive Bilanz. Besonders zufrieden zeigte er sich mit der Abschussquote im Bereich des Schalenwildes. „Wir haben durch die Bank rund 90 Prozent erreicht und liegen damit klar über dem Landesschnitt“, betonte Ruetz. Dieses Ergebnis unterstreiche die konsequente und verantwortungsbewusste Bewirtschaftung der Wildbestände im Bezirk. An den beiden Veranstaltungstagen wurden insgesamt 1.788 Trophäen präsentiert und von Fachleuten bewertet. Auffällig war dabei die hohe Qualität sowie die vergleichsweise geringe Anzahl an Fehlschüssen. Dies spreche für die hohe Disziplin und das jagdliche Können der heimischen Jägerinnen und Jäger, so Ruetz weiter. Der Bezirk Imst zählt derzeit rund 1.650 registrierte Jäger, die in insgesamt 135 Revieren tätig sind. Die Trophäenschau dient dabei nicht nur der Präsentation, sondern auch dem fachlichen Austausch sowie der transparenten Dokumentation der Abschussergebnisse. Ein gesellschaftlicher Höhepunkt war der offizielle Festakt am Samstag. Zahlreiche Ehrengäste, darunter Landesjägermeister Anton Larcher, VP-Klubobmann Jakob Wolf, BH Eva Loidhold, NR



Bezirksjägermeister Klaus Ruetz mit seinem Amtskollegen aus Kufstein Michael Lamprecht und Begleiterin Sabine.

Fotos: Perktold



Die BesucherInnen konnten 1788 Trophäen bewundern.



Bezirksjägermeister Klaus Ruetz zeigt eine gute Bilanz des Jagdjahres.

Margreth Falkner und der Imster Bgm. Stefan Weirather, aus Politik und Verwaltung nahmen daran teil und würdigten die Arbeit der Jägerschaft. In den Ansprachen wurde die Bedeutung der Jagd für das ökologische Gleichgewicht hervorgehoben. Neben den positiven Zahlen verwies Bezirksjägermeister Ruetz auf wachsende

Herausforderungen. Die steigende Zahl an Naturnutzern bereite zunehmend Sorgen. Mountainbiker, Wanderer und Skitourengeher würden immer stärker in sensible Lebensräume vordringen und damit den Druck auf das Wild erhöhen. „Der Lebensraum wird enger, die Rückzugsgebiete werden weniger“, erklärte Ruetz.

Anzeige

Innovative Brillentechnologie aus Steyr

Einsatzbrille 2.0 „Die Unzerbrechliche“

Mit der Entwicklung der ‚flexxtreme‘-Technologie setzt die Einsatzbrille 2.0 neue Maßstäbe und kommt für Österreichs Blaulicht-Organisationen zum Einsatz. Bereits über 20.000 Mitglieder der Feuerwehr tragen das neue Modell. Mit den Sondereditionen für das Österreichische Bundesheer, Wasserrettung, Bergrettung, Polizei, Zoll und Justizwache ist sie Österreichs meist getragene Funktionssonnenbrille.

Einmalig an der neuen Einsatzbrille 2.0 ist der Nylon-basierte

Kunststoff, der extrem dünne und leichte Brillen ermöglicht, die praktisch unzerbrechlich sind. Technisch besonders herausfordernd war die Herstellung von Sonnengläsern mit perfekter optischer Abbildungsqualität bei extremer Belastbarkeit und Flexibilität. Dies macht die neuen Funktionssonnenbrillen zum perfekten Tool für Dienst und Freizeit.

Die Erfolgsgeschichte

Bereits 2017 wurde die erste Einsatzbrille speziell für Blaulicht-Organisationen bei Hart-

lauer entwickelt. Bis heute wurden weit über 160.000 dieser außergewöhnlichen Sonnenbrillen verkauft. Die logische Weiterentwicklung für das Modell 2.0 war die neue ‚flexxtreme‘ Technologie, die auch in einer zivilen Variante als Sport-Sonnenbrille um 69€ angeboten wird.

Exklusiv für Einsatzkräfte sind die Sondereditionen mit Vorlage eines Dienstausweises um 43€ erhältlich – österreichweit in jeder Hartlauer Optik Abteilung.

